

Jassverein Galfer 2002

JASSVEREIN GALFER
Jassen in's Alter
CH-9472 Grabserberg SG



PRÄSIDIUM
info@jassvereingalfer.ch
www.jassvereingalfer.ch

Zum Geleit: Alle Rechtschreibfehler, grammatikalischen Fehltritte und falsche Zeitformen, sind wie immer reine Absicht, eä!

Geschätzte
Vereinsmitglieder

9472 Grabserberg SG, 29. Mai 2007

Bericht des Präsidenten 2006/2007

Meine Lieben

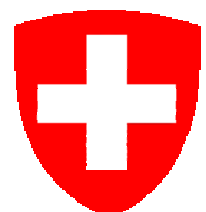
Das vergangene Jahr 2006 wird den meisten dank der fantastischen Fussball-WM in Deutschland immer als Sommermärchen in Erinnerung bleiben. Die Jassverein-Aktivitäten hielten sich dagegen noch etwas in Grenzen. Grund dafür war vor allem die Perfektionierung der Clubhütte Striggeren: Im Aussenbereich wurden noch die letzten Feinarbeiten vorgenommen, während im oberen Stock damit begonnen wurde, die noch etwas verkommen anmutenden Räumlichkeiten in ein gemütliches Stübli umzuwandeln.

Besten Dank an dieser Stelle noch einmal an unsere beiden Bauherren Dani Vetsch und Roman Zogg, welche zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helfern über das vergangene Jahr wieder viel bewegt und umgesetzt haben. Eindrücklich allein ist die Tatsache, wie viel sich zwischen der 1. Hauptversammlung 2006 und der Bevorstehenden zum Guten verändert hat. Ich freue mich schon sehr darauf, möglichst viele Mitglieder in der neugestalteten Hütte begrüssen zu dürfen.

Neben der ersten Hauptversammlung war speziell das Jassturnier im September ein Highlight im etwas kargen Veranstaltungskalender. Neben einigen Zuschauern waren es insgesamt 24 Spieler, welche es versuchten, den Titel Jasskönig für sich zu beanspruchen. Schlussendlich war es nicht ein im Vorfeld favorisierter Jasser welche sich behaupten konnte, sondern der etwas unscheinbare Paul Stricker, Forst, durfte sich die Krone aufsetzen und den Titel Jasskönig 2006 feiern.

Apropos Feiern: Ich persönlich feiere für mein Leben gern und ich bin überzeugt, dass sich auch in nächster Zeit immer wieder eine gute Gelegenheit bieten wird, mit dem Jassverein zu Feiern. In diesem Sinne wünsche ich ein schönes Fest und viel Vergnügen mit dem nachfolgenden Jahresbericht 2006/2007.

Euer Präsident
Thomas Sprecher



- **Grabser Jassmeisterschaft / Januar 2006**

Die jährliche Grabser Jassmeisterschaft wird nun mehr seit über 20 Jahren von Alfred Heeb und seinen Schützenkollegen organisiert. Da die Räumlichkeiten nur eine beschränkte Teilnehmerzahl zulassen, ist es etwas schwierig zum alle interessierten Jasser aus dem Club einzuschleusen. In der Regel ist der Jassverein aber mindestens durch Mitspieler vertreten wie Dorforiginal James Lippuner, Sohnemann Michael Lippuner oder Thomas Boxler.

Auch wenn wir vom Jassverein dieses Mal nicht den Sieger stellten, ist der ganze Anlass noch aus einem anderen Grund sehr interessant: Alfred Heeb und seine Crew werden im Jahr 2009 zum 25. und letzten Mal die Meisterschaft durchführen. Unsere Absicht besteht darin, die Grabser Jassmeisterschaft danach selbständig weiterzuführen. Dieser Traditionsanlass soll nicht einfach verschwinden, sondern weiterhin durchgeführt werden. Zusätzlich hätte die Organisation der Jassmeisterschaft samt Festwirtschaftsbetrieb einen positiven Einfluss auf unsere Clubkasse.

Thomas Boxler hat sich deshalb schon einmal einen Einblick hinter die Kulissen verschafft um zu sehen, mit was für einem organisatorischen Aufwand zu rechnen ist. Bis zur nächsten Jassmeisterschaft wird sicher der eine oder andere Entscheid gefällt in Sachen Weiterführung. Wir werden euch zu gegebener Zeit mit einer hoffentlich positiven Rückmeldung orientieren.

- **Hütteneröffnung mit Jass-Sonntag / April 2006**

Nach der langen und schneereichen Wintersaison 2005/2006 wurde am Sonntag, 23. April die Jass-Saison in der Striggeren eingeläutet. Der Frühling weckte nicht nur die Schmetterlinge im Bauch, sondern auch die Lust zu Jassen. Ob im Stübli oder zwischen den Märzenkübeln vor der Hütte, der herrliche Frühlingstag war ein richtiger Genuss.



Es wurde gelacht, getrunken und ausgiebig diskutiert. Getreu dem Motto „E Röschi mit 17 Eier, mis Herz was wotsch no meh“, wurde vor allen die Galferabfahrt mit anschließender Übernachtung in der Striggeren noch einmal verhandelt. Dieser Vielfrass war es denn auch, welcher mit der Topographie vom Gebiet Kaltenbach etwas zu Kämpfen hatte.

Der Sonntag endete im kleinen Kreis im Gasthaus Stricker im Oberforst. Während der Gastgeber Thisli fleissig Bier ausschenkte, schlummerte Bruder Tres schon friedlich im Bettlein, was für den Präsidenten im nachhinein wohl auch besser gewesen wäre...

- **Hauptversammlung / Juni 2006**

Nachdem die Striggeren über die Auffahrt noch einmal Schauplatz von Festlichkeiten gewesen war, lud der Vorstand am Samstag, 3. Juni zur ersten offiziellen Hauptversammlung. Mit einem kleinen Apéro wurden die interessierten Mitglieder in der Clubhütte empfangen. Die für diese Jahreszeit kalten Temperaturen waren zwar gut zu spüren, aber dank der grossen Teilnehmerzahl konnte man um so mehr zusammenrücken. Unser lieber Lippi nahm es mit dem aufrücken etwas all zu ernst, indem er mit breiter Schulter und vollem Mostglas fast das ganze Rednerpodium des Präsidenten beanspruchte.

Neben den allgemeinen Geschäften gemäss Traktandenliste gab es noch weitere diverse Punkte, welche Grund zur Verhandlung gaben. Speziell der noch fehlende clubeigene Generator wirft noch offene Fragen auf. Gedacht als Anschaffungskapital wurde deshalb entschieden, dass zusätzlich zum Jahresbeitrag von jedem Mitglied ein einmaliger Betrag von Fr. 20.-- zum Kauf eines eigenen Generators gesprochen wird. Die Umbauarbeiten wurden einmal mehr in

den höchsten Tönen gelobt und allen freiwilligen Helfern um Dani und Roman grossen Dank ausgesprochen.

Nicht zu vergessen ist auch immer die Tatsache, dass dieses Vorhaben nie Wirklichkeit geworden wäre, wenn nicht der Grundeigentümer Andreas Vetsch (dr Loch Tres) sein Einverständnis dazu gegeben hätte. Ihm sei an dieser Stelle ebenfalls noch einmal der beste Dank auszusprechen für seine Einwilligung und sein Vertrauen!



Allgemein können wir allen Gönnern und Sponsoren nicht genug danken für Ihre Spenden und Unterstützungen. Von der ersten Bargeld-Spende vom Tobbach Walter, Wildhaus, über das letzte Hemd von Christof ‚Böti‘ Tinner in der ehemaligen Schäflibar, bis hin zum T-Shirt Sponsoring der Ueli Zogg Tiefbau AG, bedanken wir uns vielmals für die grosszügigen Zustupfe!

- **Grümpelturnier Gams / Juni 2006**

Die Jassverein T-Shirts, welche im Vorjahr am Erlenfest Premiere feierten, mussten am Grümpel in Gams einen weiteren Hätetest bestehen. Mit einer Multikulti-Elf mit Stammspielern wie Härch und Dan, begnadeten Weltstars wie Lippi Deluxe und Blutgrätschen-Spezialisten wie Roli Zweifel, versuchten wir unser Glück in der Fremde. Ernüchterung machte sich aber schon beim Einspielen breit und Roman brachte es mit der Aussage über Roli Zweifel: „Dumm wie zwei Meter Trottoir“, auf den Punkt, dass es Heute wohl nichts werden wird. Nachdem auch das Derby gegen das Gamser Team um Roman ‚Therese‘ Hollenstein verloren ging, war Roli gemäss unserem Roman Zogg noch gleich dämlich wie ein Meter Trottoir und die restlichen Spieler im Festzelt verschwunden.

Zum Glück sind wir nicht nachtragend, denn neben dem Platz waren wir noch immer konkurrenzfähiger als auf dem Platz. Dies war auch an diesem Abend nicht anders, ob im Festzelt in Gams oder auf der Piazza Grande im heimischen Grabs.

- **Jassturnier / September 2006**

Jassturnier in der Striggeren – Durch diesen Samschtig-Jass führte zwar nicht Monika Fasnacht, aber trotzdem stiegen 24 Teilnehmer in den Kampf um die begehrte Jasskrone ein. Unter ihnen befanden sich erfreulicherweise auch fünf Frauen, welche versuchten, der männlichen Übermacht Paroli zu bieten.

Nach der ersten von vier Runden konnten Thomas Boxler, Andreas Stricker und Paul Stricker jeweils eine 400er Runde schreiben. Als Paul mit 410 in der zweiten und 523 in der dritten Runde, noch zwei Glanzresultate anhängen konnte, war er der Konkurrenz schon markant davongezogen. Im vierten und letzten Durchgang konnten Dani Vetsch mit 466 und This Eggenberger mit 498 noch einmal etwas Boden gut machen, aber schlussendlich reichte es doch nicht mehr.



Mit einem Punktetotal von 1'585 wurde Paul Stricker Jasskönig 2006 und verwies Dani Vetsch mit 1'462 und This Eggenberger mit 1'444 auf die weiteren Podestplätze. Nur drei Punkte hinter dem Männertrio war mit Corina Stricker bereits die erste Frau rangiert. Danach folgte Urgestein Urs Zogg auf Rang 5 und Nachwuchstalent Markus Vetsch auf dem 6. Platz. Ein versöhnliches Ende nahm der Jassabend auch für die im 7. Rang klassierte Kathrin Ammann: Nach einem eher harzigen Start erreichte sie im letzten Durchgang mit sagenhaften 608 Punkte die absolute Tageshöchstpunktzahl in einer Runde.

Dass alles mathematische Fachwissen nicht vor schlechten Karten schützt, stellte Markus Sprecher unter Beweis. Der ETH-Student gewann an diesem Abend mit einem Total Score von 958 Punkten lediglich die rote Laterne.



Mit Fachsimpeln am Jasstisch und gemütlichem Zusammensitzen im Stübli, liess man den Abend mehr oder weniger ruhig ausklingen. Der darauf folgende Sonntag zeigte sich von seiner schönsten Seite und lud zum Sonnen vor der Hütte ein.

- **Jassen an der GUG / Oktober 2006**

Während eine Apres-Ski-Delegation vom Jassverein bereits den Weg in Richtung Sölden antrat, versuchten die Gebrüder Stricker vom Forst und Marina Heimberg ihr Glück am Jassturnier an der GUG im Unterdorf.

Auch wenn man in der Team-Wertung nicht über den letzten Platz hinauskam, ist die Freude am Mitmachen doch auch schon viel wert. Und sowieso: Jassen erfordert Achtsamkeit. Da braucht es nicht noch einen lästigen Ernst Frehner, welcher einem mit nervtötenden Fragen rund um die Club-Homepage auf den Ohren sitzt und somit die Konzentration empfindlich stört. Auf eine Einsprache beim GUG-Organisationskomitee um Präsident Mathias Halser, haben wir aber trotzdem verzichtet.

- **Pokersaison**

Die Trendwelle rund um das Poker spielen hat auch im Jassverein teilweise Einzug gehalten. Das moderne Kartenspiel ist zwar keine traditionelle Jassart, erfreut sich aber grosser Beliebtheit. Die Schwierigkeit besteht darin, den Gegner richtig einschätzen zu können. Blufft er nur? Wieviel setzte ich? Soll ich das Risiko eingehen?

Die Tatsache, dass eine Karte die Situation völlig verändern kann, macht das Spiel unheimlich interessant und verlangt eine ausgeklügelte und wandelbare Strategie.



- **Homepage www.jassvereingalfer.ch**



Mit einer im heutigen Vergleich schon primitiven MSN Groups Gratisseite, hat damals EDV-technisch alles begonnen rund um die Homepage jassvereingalfer.ch. Die aktuelle Seite bietet uns eine Plattform für Informationen, Veranstaltungen, Berichte und Fotogalerien und ist einfach zu Handhaben.

Seit Beginn betreut Thomas Boxler unseren Internetauftritt und aktualisiert sie laufend mit den neusten Bildern, Ranglisten oder Mitteilungen. Besten Dank für Deinen unermüdlichen EDV-Einsatz!

- **Umbau Striggeren / 2. Etappe**

Das äussere Erscheinungsbild der gesamten Hütte wurde im zweiten Halbjahr 2005 durch eine neue Fassade sichtlich verbessert. Zusätzlich wurden neue Bodenbretter verlegt, Wände geschliffen, Plunder ausgemustert, Löcher gestopft usw.

In der zweiten Umbau-Phase sollte nun das vordere Abteil im oberen Stock, in einen gut isolierten, gemütlichen Raum umgewandelt werden. Mit einer Tür als Abtrennung zur Treppe und einer Schiebetür als Durchgang zu der Lounge mit den Polstergruppen, ist jetzt ein richtiger, eigener Raum entstanden. Alle Wände wurden isoliert und teilweise mit Gipsplatten ergänzt. Malermeisterin Barbara Stricker, Herzensdame von unserem Roman, hat dabei keinen Aufwand gescheut und die Wände zur optischen Perfektionierung noch verputzt bzw. bemalt.

Mit Liebe zum Detail haben Dani und Roman auch eine prächtige Decke herbeigezaubert, welche noch mit sennischem Brauchtum geschmückt wurde. In Zeiten der Sackgebühr und schlechter Zahlungsmoral taten sich Grischt, Chäpp und Bobesch (Hier kommt Bobesch!) als wahre Pioniere der Abfalltrennung und Umsatzsteigerung hervor: Nicht nur, dass sie auf jede zweite Schraube eine Flasche Bier konsumierten und somit die Clubkasse kräftig füllten, nein, auch in Sachen Mülltrennung handelten sie vorbildlich nach den Ägg'schen Richtlinien. Dem nicht genug, stellten die drei Musketiere auch noch ihr Improvisationstalent unter Beweis und nutzten die Bierdeckel der bereits getrunkenen Malzgetränke als Ersatz für die ausgegangenen Unterlagsscheiben.

Solche kleinen Randgeschichten zeigen auf, wie harmonisch das Arbeitsklima jeweils ist und soll hoffentlich auch weiterhin Ansporn dazu geben, bei Gelegenheit einen Teil an die diversen Arbeiten beizutragen. Sogar mich, als Handwerker mit zwei linken Händen, konnte man als Handlanger oder Laufbursche gebrauchen. Massarbeiten wie zum Beispiel genaues Absägen stellten jedoch schon eine grosse Hürde dar. Lehrmeister Wänz war wie immer brutal ehrlich und quittierte meine neuste Arbeit mit dem Vergleich, das ein Blinder genauer Sägen könne als ich...

Überzeugt euch an der kommenden Hauptversammlung am besten selbst von der neu gestalteten Innenwelt der Striggeren. Vielen, vielen Dank an alle Helfer, welche einige Zeit ihrer Freizeit für die Umbauarbeiten in der Striggeren geopfert haben.



Ein besonderer Dank gilt den beiden Fachmännern Dani Vetsch und Roman Zogg für ihren speziell grossen Einsatz! Merci!

- **Grabser Jassmeisterschaft / Januar 2007**

Grosserfolg an der diesjährigen Grabser Jassmeisterschaft: Mit einer soliden Leistung erkämpfte sich Walter ‚James‘ Lippuner den zweiten Rang in einem anspruchsvollen Teilnehmerfeld von 108 Jassern. Auf den Tagessieger Dutler Bartli (1'657 Punkte) fehlten James (1'648) lediglich 9 Punkte. Platz 3 ging an Hans Frick, Dachsweg.



Mit diesem Pokal bestätigt James, das der Medaillen-Kasten in der Striggeren nicht um sonst montiert wurde. Wir hoffen auf weitere solche Triumphzüge...

Sehen lassen kann sich auch der 8. Rang von Ueli Zogg, Unterwis (1'500), welcher damit das Jassverein-Duo unter den ersten Zehn vervollständigte. Die weiteren Plätze der Jassverein-Mitglieder: 42. Lippuner Michael (1'288), 61. Hardegger Andreas (1'221), 73. Sprecher Thomas (1'181), 84. Vetsch Dani (1'136), 89. Lippuner Härch (1'114) und 103. Stricker Andreas (1'056).

- **Verkehrsbeschränkung auf Wald- und Alpenstrassen der Ortsgemeinde**

Infolge dem Gemeinderatsbeschluss die Verkehrsbeschränkung zukünftig durchzusetzen bzw. zu vollziehen, werden die Ortsgemeindestrassen ab dem 1. Juni 2007 durch die Gemeindepolizei kontrolliert. Ziel ist es, den motorisierten Verkehr auf das Nötigste zu beschränken.

Wir sind mit der Hütte an der Striggeren-Strasse direkt davon betroffen. Grundsätzlich sind wir ebenfalls darauf bedacht, den Verkehr auf das Nötigste zu beschränken. Der schlechte Strassenzustand zwingt einige Mitglieder sogar jetzt schon auf eine Alternativlösung umzusteigen. Trotzdem sind gewisse Fahrten mit Privatautos nötig, um zum Beispiel Baumaterialien oder Getränke zu transportieren.

Die angedrohten Kontrollen durch die Gemeindepolizei lassen da aber herzlich wenig Spielraum und zwingen uns nicht nur im Verkehr Einschränkungen hinzunehmen, sondern auch im allgemeinen Vereinsleben. Über die neue Verkehrsbeschränkung kann man geteilter Meinung sein, jedoch ist es dem Vorstand wichtig, dass alle Mitglieder darüber Kenntnis haben, denn Unwissen schützt bekanntlich vor Strafe nicht.

- **Jahresprogramm 2007/2008**

Nachfolgend das ausgearbeitete Jahresprogramm zur Kenntnis. Zu den jeweiligen Veranstaltungen wird es im Vorfeld jeweils noch ein Orientierungsschreiben geben.

Freitag,	01. Juni 2007	Jassen und Vor-Versammlung
Samstag,	02. Juni 2007	Hauptversammlung 2007
Freitag,	06. Juli 2007	Jassen (Schieber-Training)
Samstag,	14. Juli 2007	Grillabend
Sonntag,	15. Juli 2007	Dart mit Steinstossen (CM)
Samstag,	28. Juli 2007	Schieber-Turnier (CM)
Freitag,	03. August 2007	Jassen
Freitag,	07. September 2007	Jassen (Handjass-Training)
Sonntag,	09. September 2007	Wanderung in den Grabser Alpen
Samstag,	15. September 2007	Jass-Turnier (CM)
Freitag,	05. Oktober 2007	Jassen
Samstag,	27. Oktober 2007	Striggeren-Frontag
Freitag,	02. November 2007	Jassen mit Austrinken
Freitag,	07. Dezember 2007	Jassen (Skihaus)
Freitag,	04. Januar 2008	Jassen (Skihaus)
Sonntag,	20. Januar 2008	Skispringen mit Schlittelrennen (CM)
Freitag,	01. Februar 2008	Jassen (Skihaus)
Im Winter	2008	Galferabfahrt mit Hüttenzauber
Freitag,	07. März 2008	Jassen (Skihaus)
Ende März	2008	Skiweekend (evt. im Hasliberg)
Freitag,	04. April 2008	Jassen (Skihaus)
Im April	2008	Kleinkaliberschiessen (CM)
Freitag,	02. Mai 2008	Jassen mit Hütteneröffnung Striggeren
Ende Mai	2008	Hauptversammlung 2009

Festbericht 2006/2007

Traditionell erfolgt nachfolgend ein kurzer Auszug aus dem Festjahr 2006/2007:

- **1. August-Feierlichkeiten im Rosshag 2006**

Auch rund um den Rosshag ist lediglich eine Wiese mit Kuhfladen, aber trotzdem hat dieses Gebiet einen ähnlichen Stellenwert wie das altehrwürdige Rütli in der Innerschweiz.



Die Rosshag-Feierlichkeiten sind immer ein gelungener Mix aus einem 1. August-Brunch auf einem Bauernhof und einer Ballermann-Party auf Mallorca. Manchem vermeintlichen Kurzbesucher wie Forscht Thisli gefällt es hier so gut, dass der Heimweg schon einmal gut und gerne fünf Tage dauern kann. Und ist man wirklich entschlossen, den Heimweg still und leise durch die Nacht zu Suchen, lauert bestimmt der Eggli Hansueli im Toggehölzli und bringt den verlorenen Sohn wieder zurück.

Da war noch die Geschichte mit dem Gummiboot: Es war zwar nicht rot, wurde aber trotzdem intensiv gebraucht. Ob als Trockenraum für Grabi's Badetuch, Ausnüchterungszelle für Ueli oder als fahrbarer Untersatz für die wilde Jackass-Crew. Gerade die Jackass-Crew war mit dem sonst aus allen Öffnungen qualmenden Corolla und auf's Dach fixiertem Böttli bis zum Wetterbrunnen unterwegs, um einerseits Touristen zu veralbern und andererseits geeignete Rennpisten ins Ungewisse zu suchen. Der Film Boat-Trip resultierte schlussendlich als Maturaarbeit.



Wer hat die heissen Fotos nicht gesehen in der grössten Schweizer Tageszeitung: Das 21jährige Playmate Andrea Vetsch von der Zürcher Goldküste oben ohne! Unser 20jähriges Alpenplaymate Ägg Vetsch von der Grabserberger Simmiküste riss sich an einem Abend ebenfalls mehr oder weniger freiwillig alle Kleider vom Leib, was grossen Unterhaltungswert garantierte. Allgemein: Die Frauen, welche trotz Weiberverbot des Hausherrn trotzdem gekommen waren, liessen sich in Sachen Trinkfestigkeit nicht lumpen. Ob Corina Stricker oder vor allem die jüngere Ammann-Schwester Bernadette, nippten fleissig an ihrem Litchi-Sekt, Bier oder sonstigen Long-Drinks. Schade, dass unsere Ägg bei der Ausgabe 2007 infolge Kanada-Aufenthalt mit Mariandl wohl nicht dabei sein wird (Mirra, Märre, Mugglä...).



Tagsüber wurde viel gejasst, gepokert, Risiko gespielt, gesonnt, Fussball gespielt, geschlafen, gemütlich zusammen gegessen und natürlich viel gegrillt und gekocht. Ob es eine miternächtliche Grill-Session im Regen, ein Fondue-Plausch mit Kampf um die Kruste, ein Tomatenrissotto wie aus einem Schweinetrog, ein Rössli-Menü à la This oder einfach ein richtig deftiger OC Oerlikon-Brunch war, Hauptsache der Hunger konnte gestillt werden. Auch wenn die Kochsitten wie bei Schmunz und Chappeli Michael nicht immer im gegenseitigen Einverständnis waren, konnte das Essen doch immer genossen werden.

Neben den üblichen Originalen waren wieder viele Besucher bei uns zu Gast: Dauerbesucher Marco Hardegger, Biker wie Roger Gantenbein und Beat Hardegger, Familienmenschen wie Hansueli Gantenbein, Spatziergänger wie Primo Zogg oder eben Originale wie Hansueli Zogg leisteten uns gerne Gesellschaft.



Letztendlich war es wiederum eine grandiose Zeit mit vielen Erlebnissen, welche einem gut in Erinnerung bleiben werden. Besten Dank an Härch Lippuner für seine Einladung und die super Gastfreundschaft, welche er einem immer entgegen bringt! Einzig die Operation ‚Berner Fahne‘ ging im ganzen Treiben schlussendlich unter...

- **Gletscherskifahren in Sölden / Oktober 2006**

Als wären einige, oder besser gesagt jemand, von der vergangenen GUG nicht schon genug gezeichnet gewesen, erfolgte am Sonntag, 15. Oktober der Startschuss in die Gletscherskiwoche im österreichischen Ötztal mit dem Skiclub Grabserberg.

Die Trainingswoche musste infolge Schneemangel um zwei Wochen verschoben werden, weshalb nur vier Renngruppen-Kinder teilnehmen konnten. Die Stimmung war aber trotzdem sehr gut und alle waren zuversichtlich und freuten sich auf eine schöne Woche. Schon fast ungeduldig war unser Pascal Schmitter, welcher unseren Konvoi mit dem Flaggschiff der Ueli Zogg Tiebau AG anführte: Wänz, welcher mit seinem Audi viel und gerne schnell fährt, war auf Höhe der Pago AG in Grabs mit gut 70 km/h unterwegs und sah das Heck vom Zogg Bude-Jeep aber nur noch aus weiter Ferne. Da war es nicht weiter verwunderlich, dass auf der österreichischen Autobahn schon bald die Gendarmerie wie wild herumfuchtelte und versuchte unseren ferienhungrigen Schmitti anzuhalten. Vergeblich. Trotzdem ist man halt vor einer Busse auf dem Postweg nicht geschützt.

Nach einem kurzen Halt vor dem Arlberg wurde die Fahrt fortgesetzt und man traf am späten Nachmittag bei der Familie Gstrein in der Pension Sonnenbichl ein. Die Zimmer wurden bezogen, der Biervorrat aus der Schweiz kühl gestellt und die Skier für den morgigen Tag gerüstet. Die Vorfreude war schon gross auf die bekannt leckeren Gerichte im Restaurant Pfandl. Nach einem deftigen Abendessen durfte ein Verteilerli und eine Dessert natürlich nicht fehlen. In gemütlicher Runde liess man den Sonntag Abend ruhig ausklingen.

Tag 1

Grosse Vorfreude machte sich schon allein aufgrund des herrlichen Wetters breit, welches uns das Aufstehen schon erheblich erleichterte. Mit dem Skipass ausgerüstet ging es hoch auf rund 3'000 Meter in die Ötztal-Arena. Wie jedes Jahr waren wieder einige Ski-Cracks ihre Technik am verfeinern und natürlich durfte der eine oder andere Bus mit einem schwedischen Kennzeichen nicht fehlen.



Schon am ersten Tag spaltete sich eine Gruppe nach dem Mittag ab und liess die Skier gleich vor der Schneebar stehen. Das herrliche Wetter lockte die sonnenhungrigen und durstigen Personen in die nahe Bar. Die Barmaid kannte uns schnell mit dem Vornamen und unsere drei Autos mussten wir auch nie lange suchen. Entweder waren es sowieso die Letzten oder es wurde einfach direkt vor die Bar parkiert. Schon am ersten Tag mit den Skischuhen zu kämpfen hatte Urs Zogg. Sein Fuss mit schon fast ausserirdischer Anatomie, wollte einfach nicht richtig passen. Dies sollte noch eine unendliche Geschichte werden...

Der z'Nacht im Pfandl bildete wieder den kulinarischen Höhepunkt des Tages, ehe wir den Weg zusammen ins Nachtleben antraten. Auch Hansueli zögerte nicht lange und war beim Wort ‚Bierhimmel‘ sofort Feuer und Flamme. Seinem Nachbar Härch verdanken wir, dass wir im Bierhimmel gleich sofort bekannt waren wie ein bunter Hund. Nicht jeder lässt gleich am ersten Abend einen halbverdauten Buuresalot in der Ecke kalt werden. Dies liegt übrigens nicht an den Kochkünsten der Pfandl-Küche, sondern eher an der Verwechslung zwischen Desperados und Corona.

Trotz diesem Appetit-Brecher hatte vor allem Hansueli vor dem Nachhauseweg wieder Hunger und genehmigte sich am Take Away noch einen Kebab auf den Heimweg. Der Abend endete noch mit einem Schlummertrunk auf dem Balkon.



Tag 2

Noch etwas gezeichnet von der vorabendlichen Nachtsause im Dorf, trudelten allmählich alle zum Morgenessen ein. Frisch gestärkt nahm man den neuen Tag in Angriff. Schnell taten sich die Leidensgenossen der gestrigen Schlussoffensive zusammen und machten gleich erstmals Halt beim Restaurant im Tiefenbachferner zum zweiten Katerfrühstück. Auch ein kleines Nickerchen auf dem harten Sitzbank war eine Willkommene Ruhe-Oase. Um 12:09 Uhr mittags läutete Schmitti aber mit hochgestemtem Erdinger-Humpen schon wieder eine neue Runde Apres-Ski ein.



Keine Zeit zur Erholung hatte dagegen Hansueli. Er wurde tagsüber von den JO-Leitern Andi und Noldi gnadenlos in das Trainings-Camp integriert und musste für eine kleine Pause hart Schuffen: Kippstangen schleppen, Löcher bohren, vermisste Kinder suchen usw. waren nur einige seiner Aufgaben. Beachtlich wie fit und munter unser Hansueli trotz allen Strapazen immer gewirkt hat.

Auch nicht zur Ruhe kam Urs mit seinem neuen Test-Skischuh. Auch dieser drückte fürchterlich und musste im Sportgeschäft ein weiteres Mal bearbeitet werden. Über all diese Unannehmlichkeiten hinab, genehmigten sich Urs und Schmitti nach dem Essen dafür im Pfandl einen kräftigen Wurzelschnaps. Dieser liess auch bei Urs die Skischuh-Sorgen für einmal vergessen.



Spät nachts nach einem intensiven Hock im Bierhimmel, waren noch fünf dunkle Gestalten, eine mit einem Kebab in der Hand, auf dem Weg Richtung Pension Sonnenbichl. Ein Gebäude um die Ecke mit roten, blickenden Lampen zog die Nachtschwärmer jedoch noch magisch an wie ein Aphrodisiakum. Frauenkenner Schmitti berichtete den Unwissenden am nächsten Tag geduldig von der hünenähnlichen Blondine, mit welcher die Gruppe noch Bekanntheit schloss.

Tag 3

Schon am Morgen machte sich bei Schmitti jedoch Missmut breit. Nach dem Frau Gstrein ihm beim z'Mörgele einen Platz allein an einem Tischlein zuwies, wurde er das Gefühl nicht mehr los, dass die Freundschaft zwischen den beiden wohl etwas gelitten hatte. Als er zu allem Übel auch noch die Ovi aus Versehen auf dem Tisch auskippte und Flecken bis zum Teppich verursachte, war es um die beiden endgültig geschehen. Da war die Blonde von Gestern schon um einiges einfühlsamer.



Wenigstens war der Tag wieder prächtig gesegnet mit viel Sonnenschein und guter Laune rund um die Schneebar und auf der Piste. Da konnte auch ein Zusammenstoss zwischen Schnarchnase Wänz und Ex-Skirennfahrer Schmitti die Stimmung nicht trüben. Chappeli Michael genoss seinen autofreien Tag sichtlich und langte in der Schneebar tüchtig zu. Auch Hansueli liess es sich nicht nehmen und genehmigte sich nach einem weiteren anstrengenden Trainingstag

mit uns ein, zwei Feierabendbierchen in der Bar. Chappeli Michael war übrigens nicht nur in der Bar quick lebendig, sondern auch als Beifahrer auf der Heimfahrt nicht zu bändigen. Als Höhepunkt schaffte er es noch, das gesamte schwedische Ski-Team, welches auf der Strasse vor uns zu Fuss unterwegs war, mit einem beherzten Druck auf die Autohupe so zu verärgern, dass diese nicht mehr gewillt waren, uns Platz zu machen und uns vorbei zu lassen.

Am Abend im Pfandl stiessen mit Marlies Eggenberger und Marcel Senn noch zwei weitere Schneehungrige zur Sölden-Truppe dazu. Sie integrierten sich auch prächtig in unsere Apres-Ski-Truppe, welche ein wiederholtes Mal den Weg Richtung Bierhimmel in Angriff nahm. Ob ein Desperados, Corona, oder gleich ein Reagenzglas Virus, immer wieder wurde feucht fröhlich geprostet.

Tag 4

Der Donnerstag machte es denn vorangehenden Tagen gleich und bescherte uns Top-Wetter mit angenehmen Temperaturen. Die allgemeinen Schneeverhältnisse waren zwar nicht wirklich optimal, aber man gab sich damit zufrieden.

Leider war es für einige schon wieder der letzte Tag in Sölden. Aber der noch verbleibende Rest blieb in guter Festlaune. Speziell Ueli war mit Böx zusammen in Flying Hirsch-Laune. Für unseren Paddy endete dieser Flug aber mit einer Notlandung im heimischen Bettchen ohne die bestellten Keulen zum z'Nacht.



Alle Anderen, inklusive Noldi, Andi, Marlies und Marcel, genossen noch den letzten Sölden-Ausgang für dieses Jahr.

Tag 5

Auf den letzten Tag stiessen Härch und Wänz in der Schneebar zusammen mit Coca Cola an, was für die Stimmung so ziemlich sinnbildlich war. Einzig die in Mitleidenschaft gezogenen Füsse vom Eggli Urs waren wohl heil froh, dass die Skischuh-Qual endlich eine Ende fand.



Für die sensationelle Zeit in Sölden möchten wir uns einmal mehr beim Skiclub Grabserberg und seinem Hauptorganisator Hansueli Gantenbein herzlich bedanken!



Es war wieder eine geile Sache!

- **Apres-Ski 2006/2007**

Getreu dem Motto „7 Sünden bist Du mir Wert“, konnte man unter dem Strich auch diesem viel zu milden und schneearmen Winter nicht böse sein. Trotz grünen Talabfahrten, abgesagten Rennen und mehr Regen als Schnee, blicken wir zurück auf einige unvergessliche Stunden auf dem Gamserrugg, Inggadells, im Gamsalp-Stübli, Kari's Schirmbar oder in der Gräppelen-Bar.

Anfang Winter ist es immer wichtig, allfälliges neues Servicepersonal kennenzulernen und an unsere Gewohnheiten anzupassen. Serviertochter Silvia vom Gamsalp-Stübli hatte zu Beginn der Saison noch etwas Verständigungsschwierigkeiten mit unserem Äschi: Nur so ist es zu erklären, dass Äschi anstatt einem Spezli, das Menü 1 à la carte vor sich stehen hatte...



Bei der Familienunternehmung Rohner gibt es solche Probleme für uns nicht. Eher stellen einige von uns teilweise ein Problem für den Bahnangestellten dar, welcher als Besenwagen fungieren muss. Dass kann schon ein Knochenjob sein, vier hysterische Weiber wie Marianne, Ägg, Jasi und Tamara (3 davon STV-Mitglieder) aus der Rughütte zu zerren.

Durch den fehlenden Schnee waren Galferabfahrten leider ebenfalls Mangelware. Deshalb verzeichneten die Velofahrer zum ersten Mal mehr Umsatz im Skihaus Gamperfin, als wir Wintersportler. Um so mehr bot sich aber die Gelegenheit, beim Kari Alpiger und in der Gräppelen-Bar sesshaft zu werden.

Gleich mehrere Male war auch Inggadells wieder Mittelpunkt der winterlichen Festlichkeiten. Allen Unterwisi- und Winnenwisi- Zoggfamilien sei an dieser Stelle ein grosser Dank auszusprechen für Ihre Gastfreundschaft.

Die gesamte Wintersaison von Dezember bis April glich einem unaufhörlichen Hüttenzauber mit ausgelassener Stimmung, in welchem Gleichgesinnte ihrem Sport frönten und miteinander eine unvergessliche Zeit verbrachten. All diese Erlebnisse sind sogar für mich unwahrscheinlich schwer in Worte zu fassen...

Apres-Ski im Dorf, Stübli-Schnege, Menü 1, Verdammst ich lieb Dich, Kassierin Tanja, Wir tanzen Lambada, Möckli-Bobesch, kaputter Besen, Fuchsteeli, Komm hol das Lasso raus, Feuerwehrskirennen, Suchaktion nach This, Happy Hour im Ruggstübli, Clubbrennen, Skitag, Ueli & Lilo von der Freienalp, Silberfuchs, Adi, Sitzbänke zerstören, Skischuhe verstecken... usw. sind nur eine ganz kleine Auswahl von Stichworten, über welche stundenlang erzählt und gelacht werden könnte.



Wie war es doch schön...

- **Danksagung**

Somit schliesse ich meinen Jahresbericht 2006/2007 und danke allen recht herzlich für Euere Unterstützung und vor allem Euer Interesse. Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit und wünsche Euch ein positives Jassjahr mit vielen guten Trümpfen.

Thomas Sprecher
Präsident Jassverein Galfer